

Ackerwildkräuter sind häufig in ihrem Bestand gefährdet

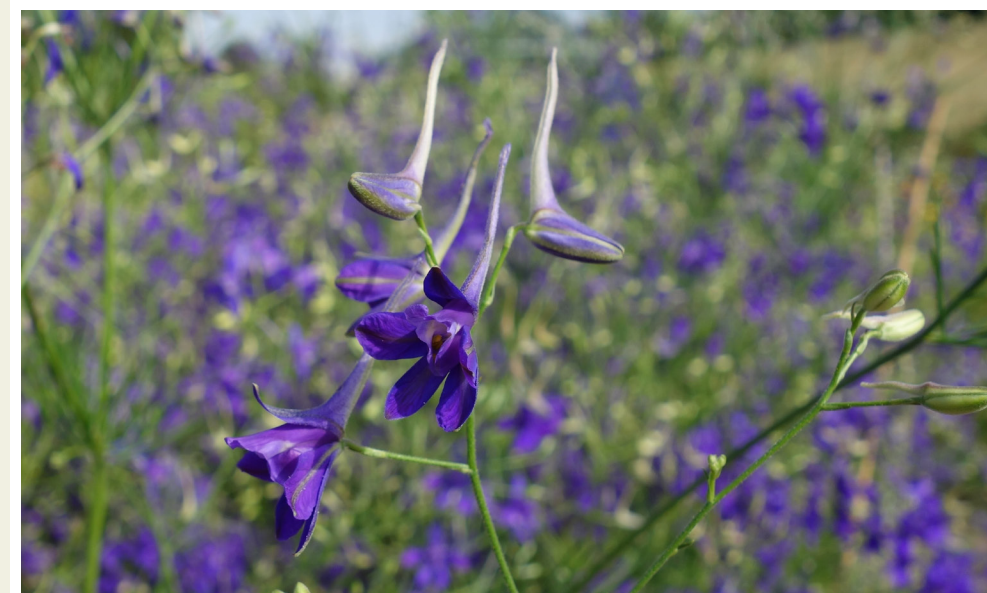


Ackerwildkräuter

Ackerwildkräuter wachsen seit vielen Jahrhunderten in unserer Kulturlandschaft als Begleitflora auf Äckern oder an Ackerrändern. Sie benötigen die regelmäßige Bearbeitung des Bodens mit dem Pflug, denn in Wiesen und mehrjährigen Brachen würden die meisten von ihnen von konkurrenzstärkeren, ausdauernden Pflanzen verdrängt. Heute gelten viele Ackerwildkräuter als stark gefährdet.

Abbildungen:

- 1** Zu den wichtigsten Gefährdungsursachen der Ackerwildkräuter gehört der intensive Einsatz von Kunstdüngern und Unkrautvernichtungsmitteln sowie die Aufgabe extensiv genutzter Äcker. Bild: S. Meyer
- 2** Der starke Rückgang der Ackerbegleitflora hat auch negative Folgen für die in diesem Habitat lebenden Tiere. Viele dort heimische Insekten, Vögel und Säugetiere sind in ihrem Bestand bedroht oder bereits verschwunden. Bild: U. Hertel
- 3** Um die Artenvielfalt auf unseren Äckern zu erhalten, sind Schutzprojekte von großer Bedeutung. Auch der Experimentelle Botanische Garten trägt durch die jährliche Kultivierung gefährdeter Arten, wie dem Feld-Rittersporn (*Consolida regalis*), zu deren Erhalt bei. Bild: L. Köhler



Experimenteller Botanischer Garten

Mehr erfahren
English

